

Handreichung zu den Differenzierungshilfen für Primarlehrpersonen von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten im Französischunterricht

19.01.2017

Leitung des Ergänzungsprojekts: Imelda Müller
Autorinnen der Differenzierungshilfen: Olivia Schöni und Imelda Müller

Einleitung

Die vorliegende Handreichung zeigt die methodisch-didaktischen Grundlagen für die Entwicklung der Differenzierungshilfen auf. Sie gibt ausserdem eine Übersicht über die Arbeitsblätter der Magazines 5.1 - 5.2.

Das Differenzierungsangebot ermöglicht den Lernenden einen zusätzlichen Zugang zum Lernstoff. Ziel ist es, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler die Lernziele der Grundanforderungen erreichen (siehe Lehrplan Passepartout).

Das Konzept setzt auf Massnahmen im Bereich der Aufgabenformate an. Komplexe Lernumgebungen mit guten Inhalten, wie sie im Lehrmittel *Mille feuilles* angeboten werden, werden auf das Niveau von lernschwächeren Schülerinnen und Schülern angepasst. Grundsätzlich wissen wir, dass lernschwächere Schülerinnen und Schüler mehr Strukturierung und Konsolidierung brauchen und dass offene Aufgabenformate oftmals eine Überforderung darstellen.

Lernschwächere Schülerinnen und Schüler haben bessere Lernvoraussetzungen, wenn folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- 1. Die Grundbedingung für erfolgreiches Lernen bildet ein ausreichender, für die Lernenden interessanter Input, der auch komplex sein darf.**
 - Wir empfehlen Ihnen eine Reduktion der Grundlagentexte, damit mehr Vertiefung möglich wird.
- 2. Lernschwächere Schülerinnen und Schüler brauchen für die Konsolidierung mehr Bearbeitungszeit, mehr Lernzeit, mehr Übung und mehr Wiederholung.**
 - Die Zusatzmaterialien vermitteln elementare Wissensgrundlagen. Die Übungen beinhalten zum Teil eine einzige Handlung und sind in kleinere Schritte gegliedert.
- 3. Es braucht eine gute Vorentlastung.**
 - Für die Texterschliessung werden Aufgabenformate in Form von kontext-unterstützendem Material zur Verfügung gestellt: Wortkarten, Schlüsselwörter, Chunks, Satzbausteine, Modelle, Strukturierungshilfen zu den Texten, Raster mit Satzanfängen ...
- 4. Es braucht längere Phasen selbstgesteuerten Lernens.**
 - Damit die Schülerinnen und Schüler auch autonom arbeiten können (Voraussetzung für die Binnendifferenzierung in den heterogenen Klassen), sind die Aufträge in deutscher Sprache beschrieben. Bei geschlossenen Aufgabenformaten stehen Lösungsblätter zur Verfügung.
- 5. Es braucht mehr Support für den Aufbau von produktiven Kompetenzen.**
 - Für die Sprechansätze werden zusätzliche Redemittel angeboten, bspw. Übungen zum Wortschatz mithilfe von Kartensets, Spielen, Modelldialogen...
 - Für die Schreibaufträge stehen Strukturierungshilfen zur Verfügung: Es wird bspw. der Textbeginn vorgegeben oder fokussierte Fragen unterstützen den Einstieg.

Das methodisch-didaktische Konzept

„Kommunikative Aufgaben im Unterricht – ganz gleich, ob sie reale Sprachverwendung widerspiegeln oder im Wesentlichen didaktischer Art sind – sind in der Masse kommunikativ, in dem sie von den Lernenden verlangen, Inhalte zu verstehen, auszuhandeln und auszudrücken, um ein kommunikatives Ziel zu erreichen“ (Europarat, Strassburg, 2001, S. 153).

Lernaufgaben und Übungen spielen im Fremdsprachenunterricht eine wesentliche Rolle. Damit diese zielführend sind, braucht es didaktisch-methodische Prinzipien, die jedem guten Unterricht zugrunde liegen. Auf dieser Basis wird die Lehrperson entscheiden, ob und inwiefern sie das Übungsangebot anpassen muss, damit es den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse gerecht wird.

Die Grundlage für das Erstellen der Differenzierungshilfen bildet das Lehrmittel *Mille feuilles* und die darin abgebildeten Lernziele und Handlungsfelder. Das Endprodukt in jedem *parcours*, die *tâche*, definiert die Sprachressourcen, die aufgebaut werden müssen. Bei der Erarbeitung der Differenzierungshilfen werden in einem ersten Schritt die Problemzonen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler im Aufbau der Ressourcen ermittelt. Dabei zeigt sich, dass die offenen Lernaufgaben in den *activités* oftmals durch geschlossene Übungen ergänzt werden müssen. Es geht nicht nur darum, einfachere Übungen anzubieten, sondern Lernaufgaben in mehrere, strukturierte Schritte zu portionieren. Vorbereitende Aufgabenformate zeigen den Lernenden auf, wie sie durch Modelle ein Problem lösen können, wie sie durch gestufte Hilfen ein Ziel erreichen können.

Die Lehrperson entscheidet, ob alle von uns angedachten Schritte notwendig sind. Es ist nicht vorgesehen, dass alle Arbeitsblätter eingesetzt werden. Grundsätzlich stellen wir für alle *Parcours* Aufgabenformate für folgende Unterrichtssequenzen zur Verfügung:

1. Vorentlastung und Unterstützung zur Entschlüsselung der Grundlagentexte;
2. Reproduktives Üben als Vorbereitung auf produktive Lernaufgaben;
3. Zusätzliche Redemittel für die Anwendung des Gelernten in einer kommunikativen Aufgabe bspw. bei einem Sprech Anlass oder in der *tâche*.

Bei der Entwicklung von Aufgabenformaten berücksichtigen wir folgende Kriterien:

- Die Aufgabenformate orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplans Passepartout.
- Die Lernaufgaben orientieren sich am Inhalt (an den Inputs des Lehrmittels) und sind handlungsorientiert;

Differenzierungshilfen zu *Mille feuilles*

- Die stark gesteuerten, tlw. reproduktiven Übungen und Strukturierungsmaßnahmen ermöglichen den Lernenden erfolgreich mit der Fremdsprache umzugehen und zu lernen;
- Die Lernaufgaben und Übungen werden von den Lernenden als anspruchsvoll aber lösbar empfunden und sie schaffen den Transfer zum Vorwissen, d.h. auch Vorentlastung zum Inhalt;
- Sie unterstützen die Lernenden dabei, sprachliche Informationen intensiv zu verarbeiten und zu üben;
- Sie ermöglichen einen nahen Transfer zu bereits geübten Aufgaben;
- Sie schaffen bei den Lernenden das Bedürfnis, etwas zu verstehen, sich mitzuteilen und sie ermöglichen eine positive emotionale Beteiligung.

Referenz bei den Arbeitsblättern für die Schülerinnen und Schüler

Die Angaben in der Kopfzeile der Arbeitsblätter beziehen sich auf die Magazines und auf die Seitenzahlen der entsprechenden *activité*. Auf jedem Arbeitsblatt werden die Aufträge für die Lernenden auf Deutsch abgebildet. Die Abkürzungen zu den Sozialformen sind ähnlich gestaltet wie im Lehrmittel. Bitte beachten Sie, dass viele Arbeitsblätter, bspw. Wortschatzkarten, Spielkarten nur einseitig ausgedruckt werden können. Die Lernenden können sich an folgenden Icons orientieren. Diese zeigen an welchen Kompetenzen, bzw. Fertigkeiten gearbeitet wird.

	Strategien
	Sprechen
	Lesen, vorlesen
	Schreiben
	Übersetzungsbox
	Zuordnen
	Kärtchen falten
	Einzahl
	Mehrzahl

Referenz beim Kommentar für die Lehrperson

Die Angaben im Lehrerkommentar (grauer Balken) nehmen Bezug auf die Nummerierung des Arbeitsblatts für die Lernenden, auf den Titel des Arbeitsblatts und auf die Seitenangabe des Magazines. Die Nummer der Aufgabe (siehe fil rouge) bezieht sich auf die Aufgabe im Magazine, zu der es ein Zusatzangebot gibt.

Hinweise zu den Magazines 5.1 - 5.2

Wir bieten vor allem Differenzierungsmaterialien zum Kompetenzbereich I an. Je nachdem wird auch der Kompetenzbereich III einbezogen. Im Allgemeinen lassen sich die *activités* drei Phasen zuordnen, die Entschlüsselung des Inputs, der Aufbau der Sprachmittel und die Anwendung in den produktiven Lernaufgaben und in der *tâche*.

Hinweise zum Magazine 5.1.1: « C'est le pied / Et si on allait voir ? »

Der Einstieg der 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler ins Magazine 5.1.1 stellt eine grosse Herausforderung dar. In der *tâche* stellen die Lernenden Ihre Lieblingsveranstaltung oder ihre Lieblingssehenswürdigkeit vor.

Folgende Sprachressourcen müssen für die *tâche* aufgebaut werden:

- Informationen aus den Texten entnehmen;
- Sprachmittel zum gewählten Thema;
- Ein Thema strukturiert beschreiben;
- Eventuell einen Filmauszug kommentieren oder / und ein Quiz vorbereiten.

Für den *parcours* 5.1.1 stehen folgende Arbeitsblätter zur Verfügung:

Arbeitsblätter	Lernsetting der Differenzierungsmaterialien
1.1 - 1.3	Vorentlastung zu einer reduzierten Anzahl von Texten, Unterstützung des Sprechanlasses.
2.1 - 2.2	Aufbau des Wortschatzes für den Schreibauftrag.
3.1	Unterstützung für die Anwendung der neuen Entschlüsselungsstrategie.
4.1 - 4.4	Unterstützung für die Entschlüsselung der Texte.
5.1 - 5.3	Unterstützung für das Hörverstehen der Filmkommentare.
6.1 - 6.3	Strukturierungshilfe für die Beschreibung der wichtigsten Informationen. Übungen zum Wortschatz.
7.1	Strukturierungshilfe für das Verständnis und für die Formulierung der Ausspracheregeln.
8.1	Strukturierungshilfe und Satzanfänge für die Präsentation in der <i>tâche</i> .

Hinweise zum Magazine 5.1.2: « C'est le pied / Expériences »

Dieser *parcours* bietet in den Bereichen Anweisungen verstehen, jemanden anleiten und Experimente durchführen viele handlungsorientierte Lernsettings an. In der *tâche* führen die Lernenden unter Anleitung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler Experimente durch.

Folgende Sprachressourcen müssen für die *tâche* aufgebaut werden:

1. Einleitungsfilm verstehen;
2. Anweisungen verstehen / Anweisungen geben (Verben memorieren);
3. Wortschatz 3. / 4. / 5. Klasse wiederholen;

Für den *parcours* 5.1.2 stehen folgende Arbeitsblätter zur Verfügung:

Arbeitsblätter	Lernsetting der Differenzierungsmaterialien
1.1 - 1.2	Vorentlastung zum Einstiegsfilm der <i>activité</i> A. Unterstützung für das Hörverstehen.
2.1	Unterstützung für das Erstellen der Materiallisten für drei Experimente.
3.1	Unterstützung für die Entschlüsselung der Texte.
4.1 - 4.6	Anweisungen in der Ein- und Mehrzahl verstehen und memorieren.
5.1 - 5.3	Wortschatz wiederholen.
6.1 - 6.2	Unterstützung für den Sprechanlass.
7.1 - 7.3	Strukturierungshilfe und Satzanfänge für die Durchführung des Experiments in der <i>tâche</i> .

Hinweise zum Magazine 5.2.1: « MDR ! Mort De Rire / Blagues »

Der Input dieses Magazines besteht aus 29 Witzen. Bei der Erarbeitung der Arbeitsblätter haben wir die Wahl auf 12 Witze eingeschränkt. Für die Bearbeitung der *tâche*, Witze erzählen, sollen folgende Ressourcen aufgebaut werden:

1. Detailliertes Verstehen der Witze;
2. Wortschatz für die Interaktion und für die Ausschmückung der Witze;
3. Einsicht in die Verneinungsformen;
4. Gestik und Mimik für die Inszenierung der Witze.

Für den *parcours* 5.2.1 stehen folgende Arbeitsblätter zur Verfügung:

Arbeitsblätter	Lernsetting der Differenzierungsmaterialien
1.1 - 1.2	Vorentlastung für das chronologische Ordnen der Witze.
2.1 - 2.5	Unterstützung zur Anwendung der Negationsformen / Wiederholung der Wochentage.
3.1 - 3.2	Unterstützung für die Entschlüsselung der Witze.
4.1 - 4.2	Unterstützung für das Leseverstehen und für den Sprech Anlass.
5.1	Strukturierungshilfe für das Erkennen des Textaufbaus in den Witzen.
6.1 - 6.2	Unterstützung für die Vorbereitung der <i>tâche</i> . Übung zum Klassenwortschatz.
7.1	Modell für das Erzählen der Witze.

Hinweise zum Magazine 5.2.2: « MDR ! Mort De Rire / Jouer un bon tour »

Im Magazine 5.2.2 lernen die Schülerinnen Schüler einen Inputtext aus dem Roman « Journal d'un dégonflé » kennen. Diese Geschichte ist die Grundlage für das Beschreiben einer eigenen Geschichte.

Für die Bearbeitung der *tâche* müssen folgende Ressourcen aufgebaut werden:

1. Ablauf einer Comic-Geschichte verstehen;
2. Bildung des *passé composé* mit dem Hilfsverb *avoir*;
3. Wortschatz und Satzstrukturen für das Verfassen der Geschichte.

Differenzierungshilfen zu *Mille feuilles*

Für den *parcours* 5.2.2 stehen folgende Arbeitsblätter zur Verfügung:

Arbeitsblätter	Lernsetting der Differenzierungsmaterialien
1.1 - 1.3	Zuordnungsaufgabe als Vorentlastung zum Leseverstehen. Unterstützung für den Sprech Anlass und für den schriftlichen Auftrag.
2.1 - 2.2	Erweiterte <i>boîte de traduction</i> und Strategien für die Entschlüsselung des Textes. Fragen als Hilfe für die Zusammenfassung des Textes.
3.1	Übersetzung der Sprechblasen als Zuordnungsaufgabe.
4.1 - 4.2	Uhren-Memory für das Erlernen der Uhrzeiten.
5.1 - 5.4	Unterstützung für die Bildung des <i>passé composé</i> mit dem Hilfsverb <i>avoir</i> .
6.1 - 6.2	Aufgabenformat für den Aufbau einer Ein-Satz-Geschichte. Wiederholung der Wochentage.
7.1 - 7.2	Modell für den Aufbau der Geschichte ausgehend von einer Ein-Satz-Geschichte.

Wenn Sie Fragen haben oder Anmerkungen zu den Differenzierungshilfen anbringen möchten, können Sie sich an die Projektleiterin wenden: Imelda.Mueller2@fr.ch